

Übersicht Schullehrplan – 3-jährige berufliche Grundbildung

Beginn der beruflichen Grundbildung	Ökonomische Zusammenhänge	Gemeinschaft und Partnerschaft	Demokratie und globale Beziehungen	Vertiefungsarbeit	Wirtschaftlich Selbstständig
<p>Ich – meine Klasse – unsere Schule</p> <p>Lehrvertrag</p> <p>Konflikte lösen in Schule und Betrieb</p> <p>Lohn und Budget</p> <p>Projekt 1: (Vorübung 1 VA: Formale Aspekte) Mein Lehrberuf / mein Lehrbetrieb</p> <p>Lern-, Arbeitstechnik</p>	<p>Wirtschaftskreislauf</p> <p>Konsum, Konsum auf Kredit</p> <p>Werbung</p> <p>Projekt 2: Wirtschaft und Umwelt (Vorübung 2 VA: Arbeitsprotokoll, Arbeitsprozess und Präsentation)</p>	<p>Minderheits- Mehrheitskultur</p> <p>Interessengemeinschaft - Verein</p> <p>Gefahrgemeinschaft - Versicherungen</p> <p>Partnerschaft - Konkubinat / Ehe</p>	<p>Staatsorgane / Behörden</p> <p>Projekt 3: Meine Wohngemeinde/Region (Vorübung 3 VA: Werk und Dokumentation, Interview)</p> <p>Politische Teilnahme / Wahlen und Abstimmungen</p> <p>Politische Parteien</p> <p>Die Schweiz und die Umwelt</p>	<p>Nach separatem Reglement</p> <p>Zusammenführen der in den ersten 3 Projekten erworbenen Fähig- und Fertigkeiten.</p> <p>Abschluss bis Weihnachten</p>	<p>Kultur und Kunst</p> <p>Handicap und Wohlbefinden</p> <p>Stellensuche</p> <p>Einzelarbeitsvertrag</p> <p>Arbeit und Technik</p> <p>Arbeitslosigkeit</p> <p>Wohnen/ Miete Versicherung</p> <p>Steuern bei Bund, Kanton, Gemeinde</p> <p>Vorbereitung QV</p>

Zusätzlich zu den Inhalten des vorliegenden Lehrplans finden im Verlauf der Beruflichen Grundbildung verschiedene obligatorische Projektstage statt.

1. Erstes Lehrjahr: Lust und Frust (Aids Prävention)
2. Letztes Lehrjahr: Fit for Job
3. Alle drei Jahre: Sicherheit im Strassenverkehr

1. Thema	Beginn der beruflichen Grundbildung							Lektionen 70
Leitidee	<i>Der Beginn der beruflichen Grundbildung ist der Start in einen neuen Lebensabschnitt. Ich habe meinen Lehrvertrag unterschrieben und damit versprochen, für die Zeit meiner beruflichen Grundbildung alles zu unternehmen, um diese erfolgreich zu bestehen. Dabei muss ich mich an vorgegebene Regeln halten. Ich muss lernen, mich in der Firma, im neuen Umfeld und auch in der Familie zurecht zu finden. Dafür erhalte ich einen Lohn und kann mir damit Wünsche erfüllen. Dabei muss ich aber aufpassen, mein Budget nicht zu überziehen. In der Berufsfachschule erhalte ich von Beginn weg das nötige Rüstzeug Wissen und Können, um am Ende der Grundbildung das Qualifikationsverfahren erfolgreich zu bestehen.</i>							
S&K	produktiv mündlich X	produktiv schriftlich X	rezeptiv mündlich X	rezeptiv schriftlich X	interaktiv mündlich X	interaktiv schriftlich X	normativ/strategisch X	
Kommunikative Strategien	<ul style="list-style-type: none"> - kann unbekannte Wörter, Wendungen oder Strukturen aus dem Kontext erschliessen. (R) - kann sich bewusst machen, was er/sie wie detailliert sagen oder schreiben will und was die Adressaten interessiert (P) - kann nachfragen, ob er/sie richtig verstanden wurde bzw. ob er/sie etwas richtig verstanden hat (I). - kann Korrekturprogramme anwenden und sich korrigierende Partner organisieren. (P) 							
Gesellschaft	Ethik X	Identität / Sozialisation X	Kultur X	Ökologie <input type="checkbox"/>	Politik <input type="checkbox"/>	Recht X	Technologie <input type="checkbox"/>	Wirtschaft X
weitere Blickwinkel	Gender <input type="checkbox"/>	Geschichte <input type="checkbox"/>	Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/>	Visuelle Kultur X			Fächerübergreifender U. <input type="checkbox"/>	
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann Lernbereitschaft entwickeln und für das eigene Lernen Verantwortung übernehmen. - kann zuhören und sich verständlich mitteilen. - kann Regeln und Absprachen einhalten. - kann vor einer Gruppe auftreten. - kann Kritik konstruktiv anbringen. 				Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann den persönlichen Arbeitsplatz gestalten, seine Unterlagen ordnen. - kann in einfacheren Texten Hauptaussagen erkennen und markieren. - kann in Gesetzbüchern korrekt nachschlagen. - Projektmanagement: kann unter Anleitung ein Konzept erarbeiten, den Ablauf planen, Termine festlegen und das Konzept umsetzen. - kann verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen. 			

Inhalt	1.1 Ich – meine Klasse – unsere Schule		Richtzahl Lektionen: 9 Lektionen
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	RLP	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	Textsorten
<ul style="list-style-type: none"> - kann Aspekte zur eigenen Biografie beschreiben und mit anderen vergleichen. - kann die eigene Rolle in Schule und im Lehrbetrieb erklären. 	2A, 2B, 2C	<ul style="list-style-type: none"> - kann in vertrauten Situationen Anweisungen und Aufträge verstehen. - kann Basisinformationen (eigene Person, die Familien-, Wohn- und Lebenssituation) über vertraute Themen mit einfachen Mitteln vor einem Publikum präsentieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Steckbrief - Beschreibung (Personen, Gegenstände, Vorgänge) - Präsentation - Diskussion
<ul style="list-style-type: none"> - kann Regelsysteme/Klassenordnung/Hausordnung in der Schule begründen und anwenden. - kann das Absenzenheft handhaben - kann die Regeln der Kommunikation im Schulhaus/Klassenzimmer begründen. 	1A, 1C	<ul style="list-style-type: none"> - kann Informationen über Erfahrungen und Erlerntes austauschen und persönliche Meinungen und Ansichten ausdrücken. - kann in einer vertrauten Umgebung und Situation Vorschläge machen und auf Vorschläge reagieren (zustimmen, ablehnen, Alternative vorschlagen). - kann das Textmuster eines Geschäftsbriefes übernehmen und auf die eigene Situation anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsbrief; - Dispensationsgesuch, - Entschuldigung - Absenzenheft
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Steckbrief, Klassenordnung, Kommunikationsregeln, Hausordnung, Entschuldigung, Dispensationsgesuch, Ordnungssystem (Register), Absenzenheft			

Inhalt	1.2 Lehrvertrag		Richtzahl Lektionen: 16 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann die Bedeutung der Rechtsordnung darlegen und Rechtsgrundlagen aufzählen. - kann die Grundsätze und gesetzlichen Grundlagen des Schweizer Berufsbildungssystems erklären. 	6A, 6B, 6C, 6D	<ul style="list-style-type: none"> - kann die wichtigsten Fakten einer einfachen, klar strukturierten Präsentation zu einem alltagsnahen Thema verstehen. - kann vertrauten Situationen wichtige Informationen für sich notieren. - kann in Texten mit Wort-Bild-Kombinationen die Hauptinformation verstehen. - kann kurze Sachinformationen, Aufgaben oder Problemstellungen weitergeben und erklären. 	<ul style="list-style-type: none"> - Referat - Lehrbuchtext - Grafiken - Notizen machen

<ul style="list-style-type: none"> - kann den Ablauf und die Aufgaben während eines Arbeitstages beschreiben. 	2B, 8B	<ul style="list-style-type: none"> - kann ihm/ihr bekannte Abläufe, Dinge, Personen oder Handlungen in einfacher Form verständlich beschreiben. - kann einfach und kurz von Ereignissen, von persönlichen Aktivitäten und Erfahrungen erzählen. - <i>kann einige wichtige orthografische Regeln korrekt anwenden.</i> - <i>kann in Texten eine Reihe von grammatischen Mitteln korrekt verwenden.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Textsorte Beschreibung - Bericht (6W-Regel) - Gross- und Kleinschreibung - Textgliederung
<ul style="list-style-type: none"> - kann sich mit dem Thema ‚Arbeit‘ in unterschiedlichen Kontexten auseinandersetzen. 	2B, 3B, 5A/B	<ul style="list-style-type: none"> - kann kurzen, einfach strukturierten Geschichten entnehmen, welche Ereignisse sich wo abgespielt haben und welche Figuren dabei eine Rolle spielen. - kann Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäusserungen anderer reagieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzgeschichte - Erzählung - Diskussion
<ul style="list-style-type: none"> - kann Rechte und Pflichten und andere Vertragsmodalitäten im Lehrvertrag nennen und erklären. - kann Vertragsformen und Vertragsmerkmale nennen. - kann Grundlagen des Personenrechts darlegen und an Fallbeispielen anwenden. - kann Probleme in der Lehre aktiv angehen und nach Lösungsmöglichkeiten suchen. 	1B, 2A, 6A, 6B, 6C, 6D	<ul style="list-style-type: none"> - kann Verträgen und Gesetzestexten Informationen entnehmen, die den Kernbereich betreffen. - kann sich bewusst machen, was und wie viel er/sie verstehen will (Hauptinhalt, detaillierte oder spezifische Informationen; SR) - kann die Informationen von alltäglichen Texten (Internet) verstehen. - kann in privater Korrespondenz Gefühle und Neuigkeiten mitteilen, von Ereignissen berichten und nach Neuigkeiten fragen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrvertrag - Gesetzestexte - Internetprogramm
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: Rechtsordnung, Rechtsquellen, Sitte, Brauch, Moral, Recht, Öffentliches Recht, Privatrecht, Vertrag, Vertragsformen, Vertragsmerkmale, Vertragsmängel, Lehrvertrag, Recht und Pflicht, Personenrecht, Rechtsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Mündigkeit, Handlungsfähigkeit, Gesamtarbeitsvertrag, Arbeitnehmerverband, Arbeitgeberverband</p>			

Inhalt	1.3 Lohn und Budget		Richtzahl Lektionen: 6 Lektionen
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	RLP	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	Textsorten
<ul style="list-style-type: none"> - kann Lohnabrechnung erläutern. - kann Zins- und Überzugs- und Spesenbedingungen von Lohn- und Postkonto unterscheiden und Erkenntnisse auf persönliche Situation übertragen. 	8A, 8B	<ul style="list-style-type: none"> - kann in listenartigen Texten spezifische Informationen finden und verstehen. - kann Informationen und/oder Ideen verständlich vortragen und sie mit Argumenten stützen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Lohnabrechnung - Infos/Prospekte
<ul style="list-style-type: none"> - kann eigenes Budget erstellen. - kann Vorschläge der Budgetberatungsstelle mit dem eigenen Budget vergleichen und dieses optimieren. 	8A, 8B	<ul style="list-style-type: none"> - kann mit Hilfe von Mustern/Textbausteinen Informationen aus einem vertrauten Bereich aufschreiben. - kann in Texten bestimmte Informationen finden und verstehen. - kann Basisinformation über vertrautes Thema mit einfachen Mitteln vor einem Publikum präsentieren. - <i>kann wichtige orthografische Regeln korrekt anwenden.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Formular - Beschreibung - Fragebogen/ - Kommentar
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: Lohnabrechnung, Lohn- und Postkonto, (Verzugs)zinsen, Sparen, Budget, Fixkosten, variable Kosten, Bargeld, Buchgeld, Kassabuch, Sozialversicherungen, Solidaritätsprinzip, IV, Finanzierung</p>			

Inhalt	1.4 Kommunikation - Konflikte		Richtzahl Lektionen: 9 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann die Kriterien für das Gelingen von Gesprächen nennen. - kann die wichtigsten Merkmale der non-verbalen Kommunikation beschreiben. - kann Strategien entwickeln und im Rollenspiel anwenden, die in der Situation als Person mit Handicap die Kommunikation im privaten und beruflichen Alltag möglich machen. - kann auch Unangenehmes in Lehrbetrieb und Schule situationsgerecht mitteilen. 	<p>1C, 2A 2C, 6D, 7C</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann kurzen Zeitungsberichten/Lehrbuchtexten, die stark auf Namen, Zahlen, Überschriften und Bildern aufbauen, bestimmte Informationen entnehmen. - kann einfach und kurz von persönlichen Erfahrungen, Ereignissen und Aktivitäten erzählen. - kann in einer vertrauten Umgebung und Situation einfache Vorschläge machen und auf Vorschläge anderer reagieren, z.B. zustimmen, ablehnen oder eine Alternative Vorschlagen. - kann eigene Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäusserungen anderer reagieren. - kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten und dabei andere Meinungen einbeziehen. - kann sich situationsgerecht über einfache Sachverhalte beschweren. - kann unterschiedliche Stile und Register wahrnehmen. - kann insbesondere in mündlichen Äusserungen verschiedene Register situationsgemäss anwenden. - kann mit begrenztem Wortschatz konkrete kommunikative Aufgaben mündlich und schriftlich bewältigen, wobei er/sie noch Fehler macht, die das Verständnis beeinträchtigen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrbuchartikel - Diskussion - Internetprogramm ‚feelok‘
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: Kommunikation, nonverbale Kommunikation, Missverständnis in der Kommunikation/Mimik/Gestik, eigene Meinung, Gruppendruck, Mobbing</p>			

Inhalt	<i>1.5 Projektarbeit (1): Mein Lehrberuf – mein Lehrbetrieb</i>		Richtzahl Lektionen: 18 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann sich über den eigenen Lehrberuf und Lehrbetrieb informieren. - Lernt die formalen Vorgaben der Vertiefungsarbeit an der BSFH kennen und kann diese mittels Projektarbeit umsetzen 	<p><i>7A, 7B, 7C, 8B, 8C, 8D</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann die Informationen von alltäglichen informierenden Texten verstehen. - kann unkomplizierte Texte schriftlich zusammenfassen. - kann Grundinformationen über ein vorgegebenes Thema mit einfachen Mitteln vor einem vertrauten Publikum präsentieren. - kann wichtige Fakten erläutern und visuell präsentieren. - <i>kann einige wichtige orthografische Regeln korrekt anwenden.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Notiz - Zusammenfassung - Präsentation - VA Reglement
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Projekt, Inhaltsverzeichnis, Layout, Literaturverzeichnis, formale Vorgaben			

Inhalt	<i>1.5 Arbeits- und Lerntechnik</i>		Richtzahl Lektionen: 12 Lektionen, verteilt auf das 1 Thema
<ul style="list-style-type: none"> - Motivation (Eigen-/Fremd-) - Konzentration - Entspannung - Zeit einteilen/Zeitplan - Effektiv lesen - Notizen machen (Brainstorming, Mind-Map) - Prüfungen vorbereiten 			

2. Thema	Ökonomische Zusammenhänge							Lektionen 50
Leitidee	<i>Ich erhalte meinen ersten Lohn auf mein Konto. Ich vergleiche die verschiedenen Angebote und Dienstleistungen unterschiedlicher Banken, erstelle mein Budget und kaufe ein. Dabei bezahle ich bar oder mit Karte. Mein Kaufverhalten wird in unterschiedlicher Weise durch Werbung beeinflusst. Daher muss ich mich kritisch mit Werbeangeboten und verschiedenen Arten von Kaufverträgen auseinandersetzen. So nehme ich Teil am wirtschaftlichen Geschehen und beeinflusse durch meinen Konsum die Mitmenschen- und Umwelt. Die möglichen Auswirkungen meines Konsum-, Arbeits- und Freizeitverhaltens reflektiere ich in einer zweiten Projektarbeit.</i>							
S&K	produktiv mündlich X	produktiv schriftlich X	rezeptiv mündlich X	rezeptiv schriftlich X	interaktiv mündlich X	interaktiv schriftlich <input type="checkbox"/>	normativ/ strategisch X	
Kommunikative Strategien	<ul style="list-style-type: none"> - kann unbekannte Wörter, Wendungen oder Strukturen aus dem Kontext erschliessen (R) - kann sich bewusst machen, was und wie viel er/sie verstehen will (Hauptinhalt, detaillierte oder spezif. Informationen (R)) - kann sich bewusst machen, was er/sie wie detailliert sagen oder schreiben will (P) - kann sich bewusst machen, was die Adressaten interessiert und nicht interessiert. (P) 							
Gesellschaft	Ethik X	Identität/ Sozialisation <input type="checkbox"/>	Kultur <input type="checkbox"/>	Ökologie X	Politik X	Recht X	Technologie X	Wirtschaft X
weitere Blickwinkel	Gender X	Geschichte <input type="checkbox"/>	Nachhaltigkeit X	Visuelle Kultur <input type="checkbox"/>			Fächerübergreifender U. X	
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann eigenes Konsumverhalten analysieren und kritisch reflektieren. - kann die eigene Rolle und die Rolle des Lehrbetriebes in der Volkswirtschaft analysieren und Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen. - kann sich projektbezogen realistische Ziele setzen und Lösungswege beschreiben. - kann sich über längere Zeit selbstständig und zielstrebig mit einem Lerngegenstand auseinandersetzen. 				Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann in Gesetzbüchern korrekt nachschlagen und in einfachen Worten erklären. - kann in einfacheren Texten Hauptaussagen als solche erkennen und markieren. - kann mit Texten und Bildern kritisch umgehen. - kann mit einem genauen Auftrag einen Sachverhalt genau beobachten, dokumentieren und daraus Schlüsse ziehen. - kann eine realistische Terminplanung erstellen und die Zusammenarbeit organisieren (Arbeits-, Terminplan). 			

Inhalt	2.1 Wirtschaftskreislauf		Richtzahl Lektionen: 12 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann den einfachen Wirtschaftskreislauf erklären. - kann Zusammenhänge im erweiterten Wirtschaftskreislauf darlegen. - kann Grafiken zu wirtschaftlichen Themen interpretieren und selber erstellen - kann aktuelle wirtschaftspolitische Fragen erörtern. 	5C, 8B, 8D	<ul style="list-style-type: none"> - kann in Texten mit Wort-Bild-Kombinationen die Hauptinformation und weitere Informationen verstehen. - kann in längeren Reportagen zwischen Tatsachen, Meinungen und Schlussfolgerungen unterscheiden. - Kann Informationen aus Grafiken sachlich wiedergeben und daraus Erkenntnisse formulieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Collage - Grafiken - Repetition - Beschreibung - Interpretation - Lehrbuchartikel - Diskussion - Lehrvortrag
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: Wirtschaftskreislauf, Existenz-, Wahlbedürfnisse, Geldstrom, Güterstrom, Unternehmung, Haushalte, Banken, Ausland, Staat, Produktionsfaktoren, Angebot, Nachfrage, Preisbildung, Konjunktur, Rezession, Inflation...</p>			
Inhalt	2.2 Konsum, Konsum auf Kredit		Richtzahl Lektionen: 12 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kennt die Unterschiede zwischen Maestro-, Kredit-, Kunden- und anderen Karten. - kann verschiedene Zahlungsarten wie E-Banking, Zahlungsaufträge, Lastschriftverfahren usw. aufzählen und Vor- und Nachteile benennen. - kann Bar-, Kredit-, Mietkauf sowie Kauf mit Kreditvertrag in wesentlichen Merkmalen unterscheiden und bei möglichen Störungen im Ablauf formell und inhaltlich korrekt reagieren. - kann Vorteile, Nachteile und Gefahren des Leasingvertrages abschätzen. 	6C, 6D, 8A	<ul style="list-style-type: none"> - kann längere Texte zu vertrauten Themen nach gewünschten Informationen durchsuchen. - kann in alltäglichen Verträgen im privaten und beruflichen Bereich die Hauptpunkte und auch den spezifisch rechtlichen Teil im Grossen und Ganzen verstehen. - kann das Textmuster eines Geschäftsbriefes oder E- Mails übernehmen und auf die eigene Situation anwenden. - kann die Anredepronomen regelkonform anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrbuchtexte; - Kurzreferat - Musterverträge - Gesetzestexte - Geschäftsbrief - E-Mail - Zeitungstexte - Einzahlungsschein
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: Wirtschaftskreislauf, Budget vs Verschuldung, Kostenbewusstsein, Vertragsmerkmale, Bar- und Kreditkauf, Mängelrüge, Liefermahnung, Leasingvertrag, Zahlungsarten,</p>			

Inhalt	2.3 Werbung		Richtzahl Lektionen: 9 Lektionen	
<ul style="list-style-type: none"> - kann Bedeutung der Werbung im wirtschaftlichen Kontext erörtern. - kann Ziele, Funktionen und Formen von Werbung beschreiben. - kann die Bedürfnispyramide nach Maslow erklären - kann Werbung in Bezug auf Gestaltung und Wirkung, Rollen-klischees usw. kritisch beurteilen. - kann den eigenen Umgang mit Werbung bestimmen und kritisch reflektieren. 	7C, 8A, 8B, 8C	<ul style="list-style-type: none"> - kann einfach und kurz von persönlichen Erfahrungen berichten. - kann die Stilmittel in verschiedenen Werbungen erkennen und einsetzen. - kann über eigene Erfahrungen detailliert und zusammenhängende Berichte verfassen. - <i>kann in seinen/ihren mündlichen und schriftlichen Texten einfache grammatische Mittel verwenden, wobei er/sie Fehler macht, aber dennoch klar wird, was er/sie ausdrücken möchte.</i> - <i>kann eine Reihe kurzer und einfacher Elemente zu einer linearen, zusammenhängenden Äusserung verbinden.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzgeschichte - Werbung 	
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: Existenz- und Wahlbedürfnisse, suggestive, informative und ethische Wirkung, Manipulation, Werbetricks, Werbung und Geschlechterklischees, Werbung vergleichen (z.B. von den Lehrbetrieben), Werbung und eigenes Konsumverhalten</p>				
Inhalt	2.4 Projektarbeit (2): Wirtschaft und Umwelt		Richtzahl Lektionen: 17 Lektionen	
<ul style="list-style-type: none"> - Planung, Durchführung, Präsentation, Evaluation der Projektarbeit: „Wirtschaft und Umwelt“. - kann sich über einen Themenkreis aus Wirtschaft und Umwelt informieren. - Wendet die Vorgaben der Vertiefungsarbeit an der BSFH zum Arbeitsprozess mittels Projektarbeit an. - Präsentiert seine Projektarbeit gemäss den Vorgaben zur Vertiefungsarbeit an der BSFH 	1B, 4A, 4B, 4C, 6A, 6D, 7A, 7B, 7C, 8A, 8D	<ul style="list-style-type: none"> - kann konkrete Anweisungen und Aufträge verstehen. - kann zu einem bestimmten Thema im Internet innert einer nützlichen Frist erfolgreich relevante Informationen beschaffen. - kann die wesentlichen Informationen und ihre Perspektiven aus Medien (Reportagen, Youtube etc.) verstehen. - kann Grafiken der verschiedensten Darstellungsart lesen und verstehen. - kann eine vorbereitete Präsentation überzeugend vortragen 	<ul style="list-style-type: none"> - Projektplan - Arbeits-, Terminplan - Arbeitsprotokoll - Standortgespräche - Berichte, Reportagen, - TV-Sendungen - Youtube - Grafiken - Rede, Vortrag 	
<p>Projektthemen: Mobilität, Klimawandel, Ökologie im Berufsfeld, Energie und Klima, Lebensstil und Ökologie, Stoffkreisläufe, Ökologie und Recht, Nachhaltige Entwicklung, Luft, Wasser, Boden, Ressourcenverbrauch und Abfall</p>				

3. Thema	Gemeinschaften und Partnerschaft							Lektionen 60
Leitidee	<p><i>Ich besuche die Berufsschule für Hörgeschädigte, weil ich mit meinem Handicap hier optimal und individuell gefördert werden kann. Die Menschlichkeit hat in unserer Schulkultur einen hohen Stellenwert. Wir legen Wert auf ein Klima von Vertrauen und gegenseitigem Respekt. Dafür setzte ich mich mit meinem Handicap auseinander und lerne jenes meiner Mitlernender besser kennen. Ich werde mir bewusst und lerne zu benennen, was bei mir anders ist als bei anderen Lernenden. Ich weiss, was ich brauche, um gut lernen zu können und welche Anpassungen nötig sind bei Tests und Prüfungen.</i></p> <p><i>Ich suche Menschen, die zu mir passen und mit denen ich eine Partnerschaft eingehen oder meine Freizeit verbringen könnte. Das Zusammenleben braucht Spielregeln und teilweise auch rechtlichen Schutz.</i></p>							
S&K	produktiv mündlich <input type="checkbox"/>	produktiv schriftlich <input type="checkbox"/>	rezeptiv mündlich x	rezeptiv schriftlich x	interaktiv mündlich x	interaktiv schriftlich x	normativ/ strategisch x	
Kommunikative Strategien	<ul style="list-style-type: none"> - kann sich bewusst machen, was er/sie sagen will und was die anderen interessieren und nicht interessieren könnte (I) - kann die eigene Äusserung mit der der Partner verbinden bzw. auf andere Äusserungen Bezug nehmen (I) - kann um Klärung missverständlicher Punkte bitten bzw. Missverständnisse klären (I) - kann neue Formulierungen bewusst ausprobieren (P) 							
Gesellschaft	Ethik x	Identität/ Sozialisation x	Kultur x	Ökologie <input type="checkbox"/>	Politik x	Recht x	Technologie <input type="checkbox"/>	Wirtschaft <input type="checkbox"/>
weitere Blickwinkel	Gender x	Geschichte x	Nachhaltigkeit x	Visuelle Kultur x	Fächerübergreifender U. <input type="checkbox"/>			
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - kann eigene Gefühle wahrnehmen und reflektieren. - kann mit Missverständnissen und Enttäuschungen umgehen. - kann Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen. - kann offen und ehrlich zur eigenen Meinung stehen und Meinungen anderer akzeptieren. - kann angemessene Kompromisse eingehen. 				Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann argumentieren und eigene Ansichten begründen. - kann verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung nutzen. 			

Inhalt	3.1 Menschen mit Handicap als Mitglieder einer Minderheitskultur		Richtzahl Lektionen: 18 Lektionen
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	RLP	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	Textsorten
<ul style="list-style-type: none"> - kann sich als Mitglied einer Minderheitskultur beschreiben. - kann wesentliche Merkmale der Minderheitskultur beschreiben und sie in Beziehung setzen zur Mehrheitskultur. 	2A, 3A	<ul style="list-style-type: none"> - kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten und dabei Meinungen einbeziehen. - kann längere Texte zu vertrauten Themen nach gewünschten Informationen durchsuchen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Biografie - Dokumentation
<ul style="list-style-type: none"> - kann die Geschichte der Hörschädigten (in der CH) oder des eigenen Handicaps in groben Zügen chronologisch nachzeichnen und die heutige Situation als Folge dieser historischen Entwicklung sehen. - kann als Mensch mit Handicap eigene Chancen, Probleme, Möglichkeiten, Aufgaben und Grenzen in unserer Gesellschaft erkennen und persönliche Zukunftsperspektiven entwerfen und diskutieren. - kann sich in andere Menschen und Situationen hinein versetzen und Verständnis aufbringen. 	2A, 2B, 3B	<ul style="list-style-type: none"> - kann literarische Texte in ihrer künstlerischen Sprachverwendung, die von der Alltagssprache deutlich abweicht, verstehen. - kann Informationen über Erlerntes austauschen und persönliche Meinungen und Ansichten ausdrücken. - kann Gefühle differenziert ausdrücken und auf Gefühlsäusserungen anderer reagieren. - <i>kann sich mit einem ausreichend grossen Repertoire an Wörtern und Wendungen (und manchmal mit Hilfe von Umschreibungen) über die meisten Themen des eigenen Alltagslebens in den verschiedenen Domänen äussern.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Dokumentation - Film - Biografie - Zusammenfassen - Diskussion - Dilemmasituationen
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Gehörlosenkultur, Minderheit, Identität, Diskriminierung, Emanzipation, Gebärdensprache, Nachteilsausgleich, Ethik, Handicap, Hilfsmittel, Empathie			

Inhalt	3.2 Interessengemeinschaften - Verein		Richtzahl Lektionen: 9 Lektionen	
<ul style="list-style-type: none"> - kann den Verein als wichtige soziale Institution beschreiben. - kann die Funktion und Struktur eines Vereins erklären und rechtliche Aspekte erläutern. 	2A, 2C, 3B, 6A, 6B	<ul style="list-style-type: none"> - kann einfach und kurz von persönlichen Erfahrungen, Ereignissen und Aktivitäten berichten. - kann in einfachen Situationen mit den Behörden und/oder mit Dienstleistern verkehren. - kann ein einfaches Protokoll nach vorgegebenen Regeln verfassen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrbuchartikel - Gesetzestext - Statuten - GV Einladung - Protokoll 	
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Versammlungsfreiheit, Vereinszwecke, politisch, religiös, wissenschaftlich, künstlerisch, wohltätig, beruflich, sportlich, gesellig, Statuten, Mitgliederversammlung, Organe, Vorstand, Beitragspflicht				

Inhalt	3.3 Gefahrengemeinschaften - Versicherungen		Richtzahl Lektionen: 15 Lektionen	
<ul style="list-style-type: none"> - kann Personen-, Sach- und Vermögensversicherungen erklären - kann das Sozialversicherungssystem der Schweiz erklären. - kann Leistungen der IV detailliert erklären. - kann die Angebote der verschiedenen Krankenkassen miteinander vergleichen und die eigene Police optimieren - kann Vorteile und Nachteile des Generationenvertrages für die Sozialpolitik beschreiben. 	2A, 5D, 6D	<ul style="list-style-type: none"> - kann die wichtigsten Fakten einer einfachen Präsentation zu einem Thema verstehen. - kann Informationen und/oder Ideen verständlich vortragen und diese mit Argumenten stützen. - kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation - Grafik - Diskussion - Argumentation - Comparis.ch 	
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Solidarität, Solidaritätsprinzip, Sozialversicherungen, Generationenvertrag, Dreisäulenprinzip, obligatorisch, freiwillig, 1. Säule, AHV, IV, ALV, EO, 2.Säule, Pensionskasse, BVG, BU, NBU, 3.Säule, Lebensversicherung, Scheininvalidität, Krankenkasse (Grund- und Zusatzversicherung), Hausratversicherung, Kaskoversicherung, Privathaftpflichtversicherung, Rechtsschutzversicherung				

Inhalt	3.4 Partnerschaft - Konkubinat – Ehe		Richtzahl Lektionen: 18 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann wichtige Grundwerte der zwischenmenschlichen Beziehungen aufzählen und begründen. - kann Männer- und Frauenrollen im geschichtlichen Wandel beschreiben und die aktuelle Situation beurteilen. - kann über die Verlobung, Ehefähigkeit, Ehehindernisse, Wirkung der Ehe, das Kindsverhältnis, sowie über den ordentlichen Güterstand Auskunft geben. - kann sich mit güterrechtlichen Fragen anhand praktischer Beispiele auseinandersetzen. 	<p>1B, 1C, 2A, 2B, 6D</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann ein Interview führen, sich vergewissern, ob er/sie richtig verstanden hat, und kann auf interessante Antworten näher eingehen. - kann längere Texte zu vertrauten Themen nach gewünschten Informationen durchsuchen. - kann in privater Korrespondenz Gefühle und Neuigkeiten mitteilen, von Ereignissen berichten und nach Neuigkeiten fragen. - Kann Informationen aus Texten und Aufgabenstellungen visualisieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Interview / Oral history - Grafik - Dokumentation - Zusammenfassung - Gesetzestext - Vertrag - Güterrechtliche Auseinandersetzung
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: Verlobung, Konkubinat, Patchworkfamilie, Ehe, Rechte und Pflichten, Güterstände, Ehevertrag, Scheidung, Scheidungsfolgen, Alimente, Testament, Erbrecht, Gesetzlicher Erbteil, Pflichtteil, Freie Quote</p>			

4. Thema	Demokratie und globale Beziehungen						Lektionen 60	
Leitidee	<i>Ich lebe in der Schweiz. Als Stimmbürger kann ich bei Abstimmungen und Wahlen in der Politik mitbestimmen. Dazu muss ich aber wissen, worum es bei diesen Fragen geht, wie ich korrekt wähle und abstimme und welche Folgen mein Verhalten bei Wahlen und Abstimmungen hat. Nicht in allen Ländern ist das so. Es gibt Länder, in denen Menschen keinerlei Mitbestimmungsrechte haben und unterdrückt werden. Auch diese Staatsformen muss ich kennen, damit ich die Vorteile des Schweizer Systems erkennen kann. Die Schweiz ist in vielen Bereichen von der Zusammenarbeit mit anderen Ländern abhängig und trägt auch eine Verantwortung gegenüber der Umwelt. Doch in politischen Fragen gibt es unterschiedliche Meinungen zur dieser Zusammenarbeit. Um meine Meinung vertreten zu können, muss ich die unterschiedlichen Blickwinkel und die mögliche Zusammenarbeit der Schweiz mit Europa und der Welt verstehen.</i>							
S&K	produktiv mündlich X	produktiv schriftlich X	rezeptiv mündlich <input type="checkbox"/>	rezeptiv schriftlich <input type="checkbox"/>	interaktiv mündlich x	interaktiv schriftlich x	normativ/strategisch X	
Kommunikative Strategien	<ul style="list-style-type: none"> - kann sich bewusst machen, was er/sie wie differenziert schreiben will (P) - kann Korrekturprogramme anwenden und sich korrigierende Partner organisieren (P) - kann Textvorlagen verwenden, die richtige Orthografie- oder Grammatikregeln nachschlagen und weitere Nachschlagewerke benutzen (P) - kann die eigene Äusserung mit der der Partner verbinden bzw. auf andere Äusserungen Bezug nehmen (I) - kann sich bewusst machen, was die Adressaten interessiert oder nicht interessiert (P) 							
	Ethik <input type="checkbox"/>	Identität/ Sozialisation X	Kultur <input type="checkbox"/>	Ökologie <input type="checkbox"/>	Politik X	Recht X	Technologie <input type="checkbox"/>	Wirtschaft <input type="checkbox"/>
weitere Blickwinkel	Gender X	Geschichte X	Nachhaltigkeit X	Visuelle Kultur <input type="checkbox"/>		Fächerübergreifender U. <input type="checkbox"/>		
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann selbstständig ein Projekt erarbeiten und präsentieren. - kann in einer Gruppe eine eigene Meinung vertreten, argumentieren und andere Meinungen respektieren. - kann sich in verschiedene Rollen hineinendenken und aktiv am politischen Leben teilnehmen. - kann Mehrheitsentscheide akzeptieren. 				Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann selbstständig ein Konzept erarbeiten, den Ablauf planen und durchführen, Termine festlegen und das Konzept umsetzen. - kann ein Textverarbeitungsprogramm anwenden. - kann argumentieren und eigene Ansichten begründen. - kann passende Lern- und Arbeitstechniken einsetzen. - kann bei Bedarf nachfragen und/oder Hilfe organisieren. 			

Inhalt	4.1 Staatsorgane und Behörden		Richtzahl Lektionen: 9 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann den Aufbau des Staates erklären. - kann staatliche Institutionen erkennen und ihre Aufgaben beschreiben. - kann die politische Gewaltenteilung benennen und begründen. - kann Staatssysteme vergleichen. 	5C, 6A	<ul style="list-style-type: none"> - kann unkomplizierte Texte selbstständig zusammenfassen. - kann in Texten mit Wort-Bild-Kombinationen die Hauptaussage und weitere Informationen verstehen. - kann Informationen und/oder Ideen verständlich vortragen und diese mit Argumenten stützen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrbuchtext - Grafik - Organigramm - Präsentation - Internet
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Bund, Kanton, Gemeinde, Gericht, Verwaltung, Exekutive, Legislative, Judikative, Gewaltenteilung, Kantonsrat, Regierungsrat, Gemeinderat, Kommission, Bundesgericht, Friedensrichter, Diktatur, Anarchie, Aufgabenteilung Bund, Kanton, Gemeinde, Demokratie, Einheitsstaat, Bundesstaat, Staatenbund,			
Inhalt	4.2 Eine Projektarbeit als Werk (3) verfassen: "Meine Wohngemeinde/Region"		Richtzahl Lektionen: 15 Lektionen
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	RLP	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	Textsorten
<ul style="list-style-type: none"> - Plant nach Vorgabe der Vertiefungsarbeit der BSFH ein Werk „Meine Wohngemeinde/Region“. - Plant, organisiert und führt ein Interview mit einer Fachperson 	2B, 5A, 5B, 5C, 5D	<ul style="list-style-type: none"> - kann selbstständig Werk mit einer Dokumentation verfassen. - kann ein Interview führen, dabei differenzierte Fragen stellen und auf Aussagen flexibel reagieren. - kann Sachverhalte von aktuellem Interesse klar erörtern und dabei wichtige Punkte und Details angemessen hervorheben. - <i>kann seine/ihre orthografischen Kenntnisse so korrekt anwenden, dass er/sie wenig Fehler macht.</i> - <i>kann in seinen/ihren Texten eine Reihe von grammatischen Mitteln korrekt verwenden, wobei auch beim Auftreten von Fehlern die Verständlichkeit nicht beeinträchtigt wird.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Werk - Dokumentation - Interview/Befragung - E- Mail - Flyer - Führung - Film - Fotoalbum
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Gemeinde, grosser / kleiner Gemeinderat, Gemeindeversammlung, Exekutive / Legislative / Judikative, Parlament, politische Parteien, Einwohner/innen, Abstimmung, Wahl, Stimmrecht, Bürgerrecht, Organisation, Ämter der Behörde			

Inhalt	4.3 Politische Teilnahme, Wahlen und Abstimmungen		Richtzahl Lektionen: 9 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann seine/ ihre Rolle als aktive Staatsbürger/in ausüben. - kann politische Rechte und Pflichten beschreiben. - kann politische Argumente erkennen und verschiedenen Interessengruppen zuordnen. - kann den eigenen, politischen Interessenstandpunkt erkennen und vertreten. - kann über aktuelle politische Fragen debattieren und argumentieren. 	<p>2A, 2C 5A, 5B 5C, 5D, 6A, 6D</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann in Texten zu vertrauten Themen die Grundaussage sowie die stützenden Argumente verstehen. - kann in Texten und Reportagen zwischen Tatsachen, Meinungen und Schlussfolgerungen unterscheiden. - kann unkomplizierte Texte selbstständig zusammenfassen. - kann sich aktiv an Diskussionen beteiligen und seine/ihre Ansichten mit Erklärungen und Argumenten klar begründen und verteidigen. - kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen. - kann unterschiedliche Stile und Register wahrnehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Diagramm - Graphische Darstellungen - Diskussion - Erörterung - Kommentar - TV-Sendung
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: Nationalrat, Ständerat, Bundesrat, Bundesversammlung, Recht, Politik, Aktives/passives Wahlrecht, Proporzwahl, Majorzwahl, Bund, Kanton</p>			

Inhalt	4.4 Politische Parteien		Richtzahl Lektionen: 9 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann Parteien und Programme unterscheiden und schematisch darstellen. - kann die eigene politische Meinung mit den Haltungen der Parteien in Verbindung bringen. - kann geschlechts- und minderheitsspezifische Ansichten einordnen und benennen. 	<p>2C, 5A, 5B</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen von Texten über Themen von persönlichem und allgemeinem Interesse verstehen. - kann in alltäglich informierenden Texten die Grundaussage und die wichtigen Argumente verstehen. - kann Sachverhalte von aktuellem Interesse geordnet und klar erörtern. - kann Erfahrungen, Ereignisse und Einstellungen darstellen und dabei seine/ihre Meinung mit Argumenten stützen. - kann über ein spezielles Thema aus dem eigenen Erfahrungsgebiet schriftlich berichten und dabei persönliche Ansichten und Meinungen ausdrücken. - kann unterschiedliche Stile und Register wahrnehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Parteiprogramme - Podiumsgespräch - Diskussion - Kommentar - Zeitungsartikel - Internet - Leserbrief

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

Partei, sozialdemokratische, freisinnig-demokratische, christlich-demokratische Volkspartei, Schweizerische Volkspartei, Grüne Partei, Parteienspektrum. links, rechts, Parteiprogramm, Debatte, Argument

Inhalt	4.5 Die Schweiz und die Umwelt		Richtzahl Lektionen: 9 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann die Rolle der Schweiz in der Welt beschreiben. - kann die Entstehung der politischen Neutralität der Schweiz und deren Vor- und Nachteile aufzeigen und diskutieren. - kann Beispiele, Ziele und Errungenschaften von Internationalen Organisationen nennen. - kann die Bedeutung der Menschenrechte erklären und mit aktuellen politischen Ereignissen in Verbindung bringen. - Kann die Rolle der Schweiz in der Zusammenarbeit zum Umweltschutz erklären. 	<p>1A, 1B, 1C, 2A, 5A, 5B, 5C, 5D, 6A, 8D</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenfassend wiedergeben. - kann über ein spezielles Thema einen klaren und informativen Bericht verfassen und dabei persönliche Ansichten und Meinungen ausdrücken. - kann Informationen über Erlerntes austauschen und persönliche Meinungen und Ansichten ausdrücken. - <i>kann das Vorwissen über Inhalte und über die Organisation des vorliegenden Textes oder einer Äusserung aktivieren und damit eine Erwartung aufbauen</i> - <i>kann die eigenen Erwartungen, Voraussagen und Hypothesen zu Inhalt und zur Organisation des Textes überprüfen und, falls nötig, revidieren</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufsatz - Kommentar - Video - Bericht - Textanalyse - Diskussion - TV-Sendung

Verbindliche Schlüsselbegriffe:

Neutralität, Kleinstaat, UNO, IKRK, Europarat, Entwicklungszusammenarbeit, Globalisierung, Nord-Süd-Gefälle, Schwellenland, Industrialisierung, Menschenrecht, Migration

BSFH

www.bsfh.ch

Mit fairen Chancen zum Beruf...

5. Thema

Vertiefungsarbeit nach speziellem Reglement

Lektionen 40

6. Thema	Wirtschaftlich selbstständig							Lektionen 60
Leitidee	<p><i>Ich bereite mich auf den Übertritt ins Erwerbsleben vor. Ich bin jetzt, gegen Abschluss der beruflichen Grundbildung nicht mehr dieselbe Person, wie zu Beginn. Ich bin in eine neue Rolle hineingewachsen und nun ein mündiger Teil der Gesellschaft. Jetzt stehen nächste Schritte bevor. Ob ich in meinem Lehrbetrieb bleiben kann oder nicht, ist noch nicht klar. Dafür weiss ich, dass ich vorläufig weiterhin zuhause wohnen werde. Kurz vor Schluss der beruflichen Grundbildung ist es Zeit, mich mit meinen individuellen Bedürfnissen intensiv auseinander zu setzen. Vielleicht sind das Fragen der Stellensuche und der Stellenbewerbung. Doch ich muss auch Offenheit gegenüber Neuem entwickeln und mich in einer sich schnell verändernden Arbeitswelt behaupten können. Dazu muss ich mich nochmals mit meinem Handicap auseinandersetzen und mir überlegen, was ich wann wie kommuniziere. Mit dem baldigen Auszug von Zuhause löse ich mich auch von meinen Eltern ab. Ich muss eine Wohnung suchen, meine Steuererklärung ausfüllen und mich in diesen neuen Rollen zurecht finden.</i></p>							
S&K	produktiv mündlich X	produktiv schriftlich X	rezeptiv mündlich X	rezeptiv schriftlich X	interaktiv mündlich X	interaktiv schriftlich X	normativ/strategisch X	
Kommunikative Strategien	<ul style="list-style-type: none"> - kann das Wort ergreifen, behalten und abgeben (I) - kann die eigene Äusserung mit der der Partner verbinden bzw. auf andere Äusserungen Bezug nehmen (I) - kann unbekannte Wörter, Wendungen oder Strukturen aus dem Kontext erschliessen (R) - kann bestimmte Ausdrücke, Textanfänge, Überleitungen und Textabschlüsse bewusst und vorbereitend einüben (P) - kann Lieblingsfehler erkennen und diese selbst korrigieren (P) - kann Korrekturprogramme anwenden und sich korrigierende Partner organisieren (P) 							
Gesellschaft	Ethik <input type="checkbox"/>	Identität/ Sozialisation X	Kultur X	Ökologie <input type="checkbox"/>	Politik X	Recht X	Technologie X	Wirtschaft X
weitere Blickwinkel	Gender <input type="checkbox"/>	Geschichte x	Nachhaltigkeit <input type="checkbox"/>	Visuelle Kultur <input type="checkbox"/>	Fächerübergreifender U. X			
Kompetenzen	Selbst- und Sozialkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann Verantwortung für sein Handeln übernehmen. - kann Entscheidungen treffen, angehen und durchziehen. - kann passende Umgangsformen – Benimmregeln, Kleidung, Auftreten – situationsadäquat einsetzen. - kann lebenslanges Lernen als Voraussetzung verstehen, um sich in der Lebens- und Arbeitswelt zu behaupten. 				Methodenkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> - kann berufliche Szenarien entwickeln und die Zukunft nach der Lehre aktiv planen. - kann verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung selbstständig nutzen. - kann wirkungsvoll auftreten. - kann in Gesetzbüchern korrekt nachschlagen, in einfachen Worten erklären und auf eigene Situation anwenden. - kann falls nötig geeignete Hilfe beziehen. 			

Inhalt	6.1 Kultur und Kunst		Richtzahl Lektionen: 9 Lektionen
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	RLP	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	Textsorten
<ul style="list-style-type: none"> - erkennt die Kultur als Gegenüberstellung zu Natur - kann erkennen, dass Kunst, sowie zb Religion und Ethik, Sitten und Gebräuche oder technische Entwicklung Ausdruck von Kultur ist. - kann Kultur in unser Gesellschaft, Wohn-, Arbeits- und Umwelt wahrnehmen. - kann Kultur wahrnehmen als Teil der Identität des Menschen 	<p>2C, 3A, 3B, 3C</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann eigene Gefühle und Ziele beschreiben sowie die Ziele begründen/erklären. - kann über speziellere Themen aus dem eigenen Erfahrungsgebiet schriftlich berichten und dabei persönliche Ansichten und Meinungen ausdrücken. 	<ul style="list-style-type: none"> - Exkursionen/Ausstellung - Gedicht - Video - Comic - Reportage - Dokumentation - Bilder - Tondokumente - Baustile
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: Kultur, Literatur, Gattungen der Literatur, Gemälde 2D, Skulptur 3D, Digitale Kunst, Multimedia, Performance, musikalische Stilrichtungen, Epochen, Baustile, Erfindungen</p>			

Inhalt	6.2 Handicap und Wohlbefinden		Richtzahl Lektionen: 6
<ul style="list-style-type: none"> - kann die spezielle Rolle Mensch mit Handicap Hochleistungsgesellschaft beurteilen. - kann Probleme im Zusammenhang mit dem Handicap und der Kommunikation im Alltag analysieren und dazu Lösungen entwickeln. - kann eine künstlerische Tätigkeit als Möglichkeit sehen, sich den Herausforderungen der Gesellschaft zu stellen - erkennt, dass die künstlerische Tätigkeit einen Ausgleich zu belastenden Situationen schaffen kann 	1C, 2A, 2B, 2C, 3B, 5B, 5C	<ul style="list-style-type: none"> - kann die wesentlichen Informationen und ihre Perspektiven bei anspruchsvollen Sendungen verstehen. - kann die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen von Sendungen über Themen von persönlichem Interesse verstehen. - kann Gefühle differenziert ausdrücken und angemessen auf Gefühlsäusserungen anderer reagieren. - kann in Diskussionen Gedanken und Meinungen präzise und klar ausdrücken, Argumente überzeugend einsetzen und auf Argumentationen anderer reagieren. - <i>kann seine/ihre Formulierungen der Situation und den Adressaten anpassen und sich dabei den jeweiligen Umständen entsprechend angemessen ausdrücken.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Film - Kurzgeschichte - Biografie - Roman - Beschreibung - Theaterstück / Rollenspiel
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: Handicap, Hörbehinderter, Invaliden, Kranker, Mehrheitskultur, Minderheitskultur, Stigma, Stigmatisierung und Ausgrenzung, Stigmamanagement, Politik und Handicap, Eugenik, Hilfsmittel, Handicap und moderne Kommunikationssysteme, Recht auf Leben, Behinderte im Gesetz, Stress, Sucht, Eustress, Distress</p>			

Inhalt	6.3 Stellensuche		Richtzahl Lektionen: 9 Lektionen
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	RLP	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	Textsorten
<ul style="list-style-type: none"> - kann seine eigene berufliche Zukunft nach der Lehre planen und konkrete Umsetzungsschritte durchführen. 	2B, 7C	<ul style="list-style-type: none"> - kann ein komplexes Thema gut strukturiert vortragen, dabei den eigenen Standpunkt darstellen und durch geeignete Begründungen untermauern. - <i>kann die Alltagssprache und die Fachsprache aus seinem/ihrem Bereich vielseitig einsetzen, wobei er/sie sich der jeweiligen Konnotationen bewusst ist und dadurch Bedeutungsnuancen deutlich machen kann.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Interview - E-Mail-Nachricht - Bericht/Kommentar

<ul style="list-style-type: none"> - kann moderne Plattformen für die Stellensuche nutzen und ein persönliches Bewerbungsdossier erstellen. - kann wesentliche Inhaltspunkte eines Vorstellungsgesprächs aufzählen. 	7C	<ul style="list-style-type: none"> - kann mit Hilfe von Textbausteinen oder Mustern Informationen aus einem vertrauten Bereich aufschreiben. - kann einen Geschäftsbrief schreiben, der über standardisierte Anfragen oder Bestätigungen hinausgeht. - kann Gefühle differenziert ausdrücken und angemessen auf Gefühlsäusserungen reagieren. - <i>kann die Regeln der Orthografie und Interpunktion durchgehend korrekt anwenden bzw. sich in Zweifelsfällen selber in geeigneten Nachschlagewerken kundig machen.</i> - <i>kann Inhalt und Form seiner/ihrer Äusserungen und Mitteilungen variieren und damit auf bestimmte Adressaten und Situationen eingehen.</i> - <i>kann seine/ihre Formulierungen der Situation und den Adressaten anpassen und sich dabei den jeweiligen Umständen entsprechend angemessen ausdrücken.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Lebenslauf/Stellenbewerbung - Formular - E-Recruiting - Gespräch
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: Möglichkeiten der Stellensuche, Stellenbewerbung, Bewerbungsschreiben, Personalblatt/Lebenslauf, Referenzen, Arbeitszeugnis, Arbeitsbestätigung, Vorstellungsgespräch, Lohnverhandlung</p>			

Inhalt	6.4 Einzelarbeitsvertrag		Richtzahl Lektionen: 9 Lektionen	
<ul style="list-style-type: none"> - kann Einzelarbeitsvertrag und Gesamtarbeitsvertrag unterscheiden. - kann Rechte und Pflichten im Einzelarbeitsvertrag erläutern und an Fallbeispielen anwenden. - kann die Formalitäten der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und die Bestimmungen zum Kündigungsschutz erklären. 	6A, 6B, 6C, 6D	<ul style="list-style-type: none"> - kann komplexere Vorträge und Reden verstehen, wenn die Thematik nicht ganz neu ist. - kann in alltäglichen Verträgen im privaten und beruflichen Bereich die Hauptpunkte und auch den spezifisch rechtlichen Teil verstehen. - kann einen Geschäftsbrief selbstständig schreiben. 	<ul style="list-style-type: none"> - Einzelarbeitsvertrag - Gesetzestext - Geschäftsbrief 	
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Einzelarbeitsvertrag, Rechte und Pflichten im Einzelarbeitsvertrag, Gesamtarbeitsvertrag, Arbeitnehmerverband, Arbeitgeberverband				

Inhalt	6.5 Arbeit und Technik		Richtzahl Lektionen: 9 Lektionen	
<ul style="list-style-type: none"> - kann sich mit Arten/Ausprägungen von technischem Wandel in der Arbeitswelt auseinandersetzen und mögliche Auswirkungen neuer Technologien auf ihr Berufsfeld ergründen. - kann berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten in ihrem Berufsfeld aufzählen und in Bezug auf neue Kompetenzen begründen. 	7A, 7B, 7C, 8D	<ul style="list-style-type: none"> - kann ausführliche Berichte, Analysen und Kommentare verstehen, in denen Fakten, Zusammenhänge und Standpunkte erörtert werden. - kann ein Interview führen, dabei differenzierte Fragen stellen und auf Aussagen der Partner flexibel reagieren. - kann die Information von alltäglichen informierenden Texten verstehen. - kann in Diskussionen Gedanken und Meinungen präzise und klar ausdrücken, Argumente überzeugend einsetzen und auf Argumentationen anderer reagieren. 	<ul style="list-style-type: none"> - Interview - Präsentation 	
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Einzelarbeitsvertrag, Rechte und Pflichten im Einzelarbeitsvertrag, Gesamtarbeitsvertrag, Arbeitnehmerverband, Arbeitgeberverband				

Inhalt	6.6 Arbeitslosigkeit		Richtzahl Lektionen: 6 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann Ursachen von Arbeitslosigkeit erörtern. - kann die wichtigsten Bestimmungen der ALV und der AVIG verstehen und Begriffe / Fristen in der Arbeitslosengesetzgebung erläutern. - kann Institutionen und Kontaktstellen des Arbeitslosenversicherungsrechts nennen und deren Aufgaben beschreiben. - setzt sich mit Aspekten der Arbeitslosigkeit in Literatur und darstellenden Kunst auseinander 	<p>2C, 3A, 3C, 5A, 6A, 6B, 6D, 7A, 8D</p>	<ul style="list-style-type: none"> - kann Grafiken der verschiedenen Darstellungsart lesen und verstehen. - kann Vermutungen (Hypothesen) über Sachverhalte, Gründe und Folgen formulieren. - kann Reden und Präsentationen im Rahmen seiner schulischen und beruflichen Ausbildung verstehen, selbst wenn sie thematisch nicht vertraut sowie inhaltlich und sprachlich komplex sind. - kann Sachverhalte von aktuellem Interesse klar und systematisch erörtern und dabei wichtige Punkte und relevante Details angemessen hervorheben. - kann in einem literarischen Text über die Figurenkonstellation und den dargestellten Handlungsablauf hinaus implizierte Informationen zum sozialen, politischen und wirtschaftlichen Hintergrund verstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Grafik - Formular - Erzählung - Interpretieren - Diskussion
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: AHV-Ausgleichskasse, Arbeitslosenentschädigung, Regionale Arbeitsvermittlungsstelle, Beitragszeit, Stempelpflicht, Versicherter Verdienst, Taggeld, Höchstzahl der Taggelder, Pauschalansatz, Wartefrist, Sperrfristen, neue Arbeitsformen, Beratungsstelle für Gehörlose / Schwerhörige, Arbeitsamt</p>			

Inhalt	6.7 Wohnen / Miete / Versicherungen		Richtzahl Lektionen: 9 Lektionen
<ul style="list-style-type: none"> - kann Mietvertragsregeln (v.a. Wohnungsmiete) mit den gesetzlichen Bestimmungen vergleichen. - kann wesentliche Bestimmungen des Mietvertrags (Wohnung- und Zimmermiete) erklären. - kann die Regelungen des Mieterschutzes darlegen und begründen. - kann Fragen und Probleme im Zusammenhang mit der Miete lösen (Instanzenweg). - kann Formen der Korrespondenz des Vermieters / mit dem Vermieter nennen und anwenden. 	6B, 6C, 6D, 7C	<ul style="list-style-type: none"> - kann in alltäglichen Verträgen im privaten und beruflichen Bereich die Hauptpunkte und auch den spezifisch rechtlichen Teil verstehen. - kann einen Geschäftsbrief schreiben, der über standardisierte Anfragen oder Bestätigungen hinausgeht. - kann ein Gespräch als Auskunft suchende oder Auskunft gebende Person führen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Vertrag - Gesetzestexte - Geschäftsbrief (Kündigung, Gesuche)
<ul style="list-style-type: none"> - kann Zweck und Grundlagen der Privathaftpflichtversicherung und der Hausrat- und Privathaftpflichtversicherung im Kontext von Miete und Wohnen erklären. 	6B, 6C, 6D		<ul style="list-style-type: none"> - Vertrag - Gesetzestexte - Geschäftsbrief (Kündigung, Schadenmeldung)
<p>Verbindliche Schlüsselbegriffe: Wohnungssuche, Inserat, Chiffre, Miete, Pacht, Mietvertrag, Übernahme-, Übergabeprotokoll, Mängelliste, Kaution, Mietzins, Nebenkosten, Rechte und Pflichten des Mieters / der Mieterin im Mietrecht, Untermiete, Kündigung des Vermieters / des Mieters, Mieterschutz, missbräuchlicher Mietzins, Mietzinserhöhung, Kündigungsschutz, Mietzinserstreckung, Konkubinat und Miete, Schlichtungsstelle Haftung, Versicherungsantrag, Police, Offerte, Prämie, Leistungen, Dritte / Drittperson, Hausrat / Mobiliar, Überversicherung, Unterversicherung, Schadenanzeige, Versicherungsbetrug</p>			

Inhalt	6.8 Steuern bei Bund, Kanton, Gemeinde		Richtzahl Lektionen:	3
Konkretisierte Bildungsziele ‚Gesellschaft‘	RLP	Konkretisierte Bildungsziele ‚Sprache und Kommunikation‘	Textsorten	
<ul style="list-style-type: none"> - kann Besteuerungsmöglichkeiten der natürlichen Personen nennen und Begriffe des Steuerwesens erklären. - kann eine einfache Steuererklärung ausfüllen. - kann Probleme im Zusammenhang mit der Steuererklärung selbstständig lösen. 	5C, 6A, 8B	<ul style="list-style-type: none"> - kann komplexe Vorträge und Reden verstehen, wenn die Thematik nicht ganz neu ist. - kann lange und komplexe Anleitungen für Verfahren verstehen. - kann komplexe Formulare und Fragebogen ausfüllen 	<ul style="list-style-type: none"> - Rede, Vortrag - Formular - E-Mail - Geschäftsbrief - Erörterung - Diskussion 	
Verbindliche Schlüsselbegriffe: Steuerzwecke, direkte und indirekte Steuern, Mehrwertsteuer, Steuerhoheit, Steuer-Harmonisierung, Steuerpflicht, Einkommens- und Vermögenssteuer, Verrechnungssteuer, Steuerprogression, kalte Progression, Quellensteuer, Lohnausweis, Berufsauslagen, Steuerwert, Steuerveranlagung, Steuerfuss / Steuersatz, Steuererklärung, Fristerstreckungsgesuch, Stundungsgesuch, Steuererlassgesuch, Einsprache, Steuerhinterziehung, Steuerbetrug, Flat Tax,				